

QuartiersZeitung

Das kostenlose Informationsmedium für die Mieter der GWW

www.gww-wiesbaden.de / 3. Jahrgang / Ausgabe 01/2008

Liebe Mieterinnen und Mieter,

die Entwicklung des Weidenborn-Quartiers schreitet planmäßig voran. In diesem Jahr werden in der Schinkelstraße die ersten Mietwohnungen bezugsfertig.

Doch bevor es so weit ist, wird im Frühjahr erst mal nach alter Tradition Richtfest gefeiert. Dazu laden wir Sie bereits heute ganz herzlich ein. An welchem Tag wir den Richtkranz hochziehen und welchen offiziellen Gast wir zu diesem Termin erwarten dürfen, verraten wir Ihnen auf Seite 7. Dort erläutern wir Ihnen auch, in welchen Punkten der Masterplan für die Bebauung des Quartiers auf Wunsch der städtischen Ämter modifiziert wurde.

Ich wünsche Ihnen eine informative Lektüre und im Namen der gesamten GWW-Mannschaft ein schönes Osterfest.



Dr. Mathias Müller
Geschäftsführer der
GWW Wiesbadener Wohnbaugesellschaft mbH



Die Buchempfehlungen ...
... der GWW-Mitarbeiter stehen in
dieser Ausgabe auf

Seite 5

Die Veranstaltungstipps ...
... und ein ganz besonderer Genuss-
tipp befinden sich auf

Seite 6

Die Quartiersneuigkeiten ...
... finden Sie dieses Mal auf

Seite 7

Die Wohnbetreuer sind da!

GWW bietet ihren Mietern im Weidenborn kostenlosen Service

Für die meisten Menschen ist die Wohnung der Lebensmittelpunkt, und zwar erst recht in der Phase, in der der Ruhestand beginnt. Das geht regelmäßig aus verschiedenen Umfragen und Untersuchungen hervor. Auch bei einer Befragung, die die GWW Wiesbadener Wohnbaugesellschaft mbH zusammen mit der FH Darmstadt unter ihren Mietern durchgeführt hat, gab die Mehrzahl an, den Lebensabend am liebsten in der vertrauten Wohnung und Umgebung verbringen zu wollen. Das Ergebnis ist nicht überraschend.

Denn nicht jeder kann sich heutzutage betreutes Wohnen oder ein Apartment in einer luxuriösen Seniorenresidenz leisten. Vielmehr müssen viele Menschen genau überlegen, wie sie mit ihrer Rente und etwaigen Leistungen aus der Pflegeversicherung zurechtkommen. Die langjährigen Mieter der GWW im Weidenborn haben jetzt allen Grund zur Freude, denn die Wohnbetreuer sind (endlich) da!

Seit dem 15. Februar ist es offiziell: Rosemarie-Ilse Strieder, Margarete Herbert, Ursula Schäfer, Hans-Jürgen Happich, Danilo Bresnik und Markus Schäfer haben einen ganz bestimmten Auftrag, Sie arbeiten dafür, den älteren GWW-Mietern im Weidenborn den Alltag ein wenig beschwerdefreier und angenehmer zu machen. Und das vor allem kostenfrei! Wie das funktioniert? Ganz einfach ...



Vieles lässt sich im Alter leichter bewältigen, wenn man nicht alles alleine machen muss – zum Beispiel Einkaufen. So fanden die Verbraucherzentralen bei einer bundesweit durchgeführten Umfrage unter 3.500 Senioren heraus, dass sich gerade ältere Menschen im Supermarkt oft alleingelassen fühlen.

Der häufigste Kritikpunkt: Es fehle an ausgebildetem und hilfsbereitem Personal. Vor allem in den Discountern und Kettenläden, darunter Aldi, Edeka, Lidl und Real, sei das Einkaufen beschwerlich. Es gebe keine Kundentoiletten, die Ware sei in den Regalen zu hoch gestapelt und die Einkaufswagen nur schwer lenkbar. Zudem fehle es an Sitzplätzen, so die wichtigsten Punkte auf der Mängelliste der älteren Kundschaft.

Die Wohnbetreuer haben bereits ihren ersten Fan gefunden. Von links oben nach rechts unten zu sehen: Danilo Bresnik, Hans-Jürgen Happich, Markus Schäfer, Teamleiterin Margarete Herbert, in der Mitte, Rosemarie-Ilse Strieder und Ursula Schäfer – mit Hund.



Stadtrat Detlev Bendel, Michaela Hach (EVIM), Berthold Bogner (GWW), EVIM-Geschäftsführer Friedhelm Schrey, Sozialdezernent Arno Goßmann, Beate Betz (Stadt) und GWW-Geschäftsführer Dr. Mathias Müller vor dem Büro der Wohnbetreuer in der Welschstr. 3 (v.l.n.r.).

Der Einzelhandel reagiert zwar mit neuen Ladenkonzepten, die die verheißungsvolle Bezeichnung „Markt der Generationen“ tragen (vgl. Titelthema „Einkaufswelten im Wandel der Zeit“ in QZ 02/2006). Doch diese Geschäfte sind noch rar. In Deutschland gibt es gerade einmal 25 an der Zahl, und das auch nur in ausgewählten Regionen (Nordbayern, Thüringen und Sachsen). Im Bundesland Hessen bzw. in seiner Landeshauptstadt sucht man solche Angebote vergebens. Wie schön wäre es also, wenn einem jemand beim Einkauf zur Hand gehen könnte – oder einfach nur als Begleiter unterstützend zur Seite steht.

Das ist im Weidenborn jetzt dank der sechs Wohnbetreuer möglich! Denn das Team um Margarete Herbert, bestehend aus zwei Frauen und drei Männern, ist ausschließlich dazu da, dort tatkräftig zu helfen, wo ein GWW-Mieter gerade Hilfe benötigt. Ganz gleich ob es um den Auf- und Abbau von Möbeln, die Entrümpelung des Kellers, das Ab- und Aufhängen von Gardinen, den Austausch einer Glühbirne geht, eine Begleitung zum Einkauf, Arztbesuch oder beim Spaziergang zum nahe gelegenen Friedhof gewünscht ist, ein kurzer Anruf unter 0611 4450350 genügt und ein Wohnbetreuer ist zur Stelle. Damit der Auftrag auch schnell durchgeführt werden kann, haben die sechs erfahrenen Helfer ihr Büro direkt vor Ort. Wer einfach mal vorbeischauchen möchte, findet das Büro der Wohnbetreuer in der Welschstraße 3 (EG links).

Positives Echo

„Mit diesem Angebot, das wir unseren älteren, hilfsbedürftigen Mietern im Weidenborn kostenfrei anbieten, leisten wir einen konkreten Beitrag zur Hilfe im Alltag. So verstehen wir heute unseren sozialen Auftrag“, erläutert Dr. Mathias Müller.

Der GWW-Chef zeigte sich bei der Vorstellung des neuen Konzepts zuversichtlich, dass durch das Serviceangebot die Kommunikation im Quartier insgesamt positiv beeinflusst werde.

Die Mieter könnten sich „sicherer und wohler fühlen“, da die Wohnbetreuer bei ihren Rundgängen durchs Quartier auch auf Sauberkeit und Verkehrssicherheit im Wohngebiet achten. Die Zufriedenheit der Mieter sei ein immaterieller Wert, der mit Geld nicht zu messen ist, so GWW-Chef Müller.

Entsprechend positiv hat auch die lokale Presse das Engagement der GWW aufgenommen. Unter den Überschriften „Ein Anruf und Hilfe für den Alltag naht“ und „Schnelle Hilfe für die Nachbarn“ berichteten der Wiesbadener Kurier und die Frankfurter Rundschau am 24. bzw. 30. Januar über das Vorzeigeprojekt, das auf Initiative von Oberbürgermeister Dr. Helmut Georg Müller und unter maßgeblicher Mitwirkung von EVIM Ambulant Wiesbaden/Rheingau entstanden ist. Der Evangelische Verein für Innere Mission in Nassau (EVIM) ist Träger von über 40 sozialen Einrichtungen und Diensten. Die gemeinnützige Organisation hat eine 150-jährige Tradition und orientiert sich an den Bedürfnissen bzw. dem Dienst an Menschen. Aufgrund dieses gewachsenen Erfahrungsschatzes zeichnete EVIM auch für die Qualifizierung der Wohnbetreuer verantwortlich.



Viele kamen zur Mieterversammlung am 15. Februar in die Johanneskirche, um sich über das neue Serviceangebot zu informieren.

Das ist das Angebot

Die Wohnbetreuer übernehmen vielfältige Aufgaben, nachfolgend eine kleine – nicht abschließende – Aufzählung der möglichen Arbeiten. Wohnbetreuer leisten beispielsweise Unterstützung bei Schreibaarbeiten, Umzugshilfe (Kisten einpacken), übernehmen Besorgungen sowie kleinere Botengänge. Und sollte ein Mieter längere Zeit nicht da sein, schaut ein Wohnbetreuer gerne mal nach dem Rechten, gießt die Blumen und leert den Briefkasten.

Wichtig zu wissen: Ausgenommen sind alle Tätigkeiten, die in Konkurrenz zum örtlichen Gewerbe und Handwerk stehen, sowie pflegerische Leistungen im Rahmen des SGB V/SGB XI.

Fortsetzung von Seite 2

Die Männer und Frauen, die am 18. Februar ihr neues Büro im Weidenborn bezogen haben, bringen handwerkliche Fähigkeiten und eine soziale Kompetenz mit. Die möglichst praxisnahe Ausbildung, u. a. zu Hygienevorschriften, rundet ihre Grundvoraussetzung entsprechend ab.

„Die erste Resonanz auf das neue Serviceangebot im Weidenborn ist sehr positiv“, sagt Berthold Bogner, Leiter der GWW-Geschäftsstelle Leben und Wohnen im Alter (LuWiA). Rund 70 Mieter kamen am 15. Februar in die Johanneskirche zur Mieterversammlung der GWW, bei der die sechs Wohnbetreuer offiziell vorgestellt wurden.

Für alle, die den Termin verpasst haben oder nicht wahrnehmen konnten, empfiehlt es sich, doch einfach mal in dem neuen Büro in der Welschstraße vorbeizuschauen. Sie können sicher sein: Dort freut man sich über Ihren Besuch!



Die Wohnbetreuer im Weidenborn freuen sich auf ihre neue Aufgabe und den ersten Einsatz.

So bekommt man Hilfe

Die Wohnbetreuer sind für jeden GWW-Mieter zur Stelle, der 60 Jahre und älter ist oder nachweislich anerkannt schwerbehindert ist (100 %, Ausweis). Das Servicebüro befindet sich in der

Welschstraße 3 im Erdgeschoss links. Telefonisch ist das Büro werktags in der Zeit von 9 bis um 12 Uhr besetzt. Die Rufnummer lautet: **0611 4450350.**



Zum Stichwort Wohnbetreuer 3 Fragen an ...

... *Michaela Hach, Koordinatorin Wohnbetreuer für Weidenborn, EVIM Ambulant Wiesbaden/Rheingau*

QZ: *Wer sind die Wohnbetreuer?*

Michaela Hach: Die Wohnbetreuer sind Frauen und Männer zwischen 50 und 59 Jahren mit viel Lebenserfahrung, handwerklichem Geschick oder beruflichen Kenntnissen im sozialen Bereich. Wir haben sie gemeinsam mit der kommunalen Arbeitsvermittlung sorgfältig ausgewählt. Die anschließende vierwöchige Qualifizierung bei EVIM Ambulant war sehr praxisnah ausgerichtet und beinhaltete Themen wie Umgang mit Alter, Hygienevorschriften, Kommunikation und Umgang mit Mietern. Nach Abschluss der umfassenden Schulung begleitet EVIM Ambulant die Wohnbetreuer auch während ihrer Tätigkeit im Weidenborn und steht ihnen mit Rat und Tat zur Seite.



schönen Wohnanlagen bis zur häuslichen Pflege, wenn mehr Assistenzbedarf besteht.

Die Schulung der Wohnbetreuer für komfortables Wohnen in Weidenborn ist damit ein Baustein, der ganz in unsere Philosophie passt.

Das Servicebüro der Wohnbetreuer in Weidenborn befindet sich:

Welschstr. 3, EG links
65189 Wiesbaden

In den Bürozeiten,
montags bis freitags
von 9 Uhr bis 12 Uhr,

können Sie telefonisch unter der
Rufnummer **0611 4450350**
Informationen erhalten und Termine vereinbaren.

QZ: *Wie unterstützen die Wohnbetreuer?*

Michaela Hach: Ein Anruf im Servicebüro vor Ort genügt und die Wohnbetreuer sind in Kürze bei den Mietern. Sie helfen unentgeltlich zum Beispiel bei kleineren Reparaturen im Haushalt oder bei der Begleitung zu Ärzten und Behörden. Wenn Mieter umziehen müssen, können sie mit der Hilfe der Wohnbetreuer rechnen, beim Wohnungsputz, beim Verpacken vor dem Umzug, bei der Vermittlung von Kleintransporten, bei der Entrümpelung des Kellers oder beim Pflegen der Blumen und bei der Briefkastenleerung, falls sie längere Zeit abwesend sind. Manches kleine Problem lässt sich dadurch rasch lösen.

QZ: *Wer schult die Wohnbetreuer?*

Michaela Hach: EVIM Ambulant Wiesbaden/Rheingau ist seit drei Jahrzehnten ein kompetenter Dienstleister bei allen Fragen rund um das Älterwerden. Wir sind da, wo Menschen uns brauchen. Wir beraten, pflegen und begleiten, mit dem Ziel, dass Menschen so lange wie möglich in ihrer vertrauten Umgebung wohnen können, ob hier in Weidenborn, in Biebrich, wo sich unsere Geschäftsstelle befindet, oder im Rheingau. Gemeinsam mit unseren Kunden wollen wir deren Lebensqualität und Selbstständigkeit erhalten und fördern. Unsere Hilfen aus einer Hand reichen vom „ServiceWohnen“ im vertrauten Zuhause oder in unseren

EVIM-Kontakt

Wenn Sie mehr über die Angebote von EVIM Ambulant Wiesbaden/Rheingau wissen möchten, erreichen Sie die EVIM-Geschäftsstelle in Biebrich unter der Rufnummer: 0611 9716130.

Adresse:

Am Schlosspark 75
65203 Wiesbaden

Oh Schreck, oh Schreck ein Fleck wie geht er bloß weg?

Der einfachste Weg ist, einen Fleck zu behandeln, bevor er eingetrocknet ist. Doch wenn einem beispielsweise im Flugzeug der Kaffee über die Hose läuft oder die Nase zu bluten anfängt, sind die Soforthilfemaßnahmen stark eingeschränkt. Wie geht man also Fleckenzwergen an den Kragen, wenn sie sich erst einmal richtig festgesetzt haben? Das Flecken-ABC weiß die Antworten ...

Cola Gegen Colaeflecken hilft Zitronensaft. Die betroffene Stelle mit etwas Saft einreiben und einwirken lassen. Danach klar ausspülen und normal waschen. Sehr hartnäckige Flecken lassen sich auch mit Quark behandeln. Den Fleck damit bedecken, die Masse vier bis fünf Stunden einziehen lassen und dann auswaschen.

Blut Es ist bekannt, dass die Erfolgsquote frische Bluteflecke zu entfernen sehr hoch ist, wenn sie sofort mit kaltem Wasser ausgewaschen werden. Die Wirkung wird noch verstärkt, wenn das betroffene Kleidungsstück im Anschluss in Salzwasser eingeweicht wird. Auch kohlesäurehaltiges Mineralwasser leistet hierbei gute Dienste.



Dosenmilch Die Flecken verschwinden, nachdem sie mit einer Mischung aus Seifenspirit und etwas Salmiakgeist (aus der Apotheke) eingerieben wurden. Doch Vorsicht! Salmiakgeist reizt die Atmungsorgane, die Augen und die Haut. Deswegen unbedingt den unmittelbaren Kontakt vermeiden und die Dämpfe nicht einatmen.

Ei Eiflecken auf der Tischdecke mit kaltem Wasser behandeln. Ebenso wie bei Bluteflecken hilft auch hier das Einweichen in kohlesäurehaltigem Mineralwasser.

Fleckenwasser Die Grundsubstanz handelsüblichen Fleckenwassers lässt sich einfach selbst herstellen: Dazu zwei Teile Wasser mit zwei Teilen Spiritus mischen – fertig!

Gras Je nach Stoff- bzw. Gewebeatart empfehlen sich verschiedene Behandlungsmethoden. Bei Synthetik-Stoffen soll Speck wahre Wunder bewirken. Den Grasfleck damit einreiben und sodann mit Waschbenzin auswaschen. Bei Baumwolle hilft eine Mischung aus Zitronensaft und Alkohol.

Obst Sofern es sich um nicht kochfeste Stoffe handelt, am besten den Fleck mit Essigessenz beträufeln, kurze Zeit einwirken lassen und dann in einer warmen Seifenlauge auswaschen. Bei Blaubeerflecken haben sich Zitronensaft und Joghurt bewährt. Zuerst etwas Saft auf den Fleck geben und dann die Stelle mit Joghurt bestreichen. Eine gute halbe Stunde einwirken lassen und mit lauwarmem Wasser auswaschen.

Achtung! Korrekturhinweis:

In der vergangenen Ausgabe der QuartiersZeitung (QZ 3/2007 vom 6.12.2007) hat sich in der Titelgeschichte „Tischlein, deck dich ...“ ein kleiner Fehlerteufel eingeschlichen. Bei Fragen rund um den Menüservice und die vielfältigen Angebote des Arbeiter-Samariter-Bunds (ASB) erreichen Sie die Ansprechpartner telefonisch unter: 0611 1818-0. Und die richtige Internetadresse des ASB für die Region Wiesbaden-Rheingau-Taunus lautet: www.asb-wiesbaden.de

Empfehlungen von Bücherwürmern ...

Mitarbeiter der GWW empfehlen wieder ihre aktuellen Lieblingsbücher. Vielleicht ist auch eine Anregung für Sie dabei.

Zusammen ist man weniger allein

DARUM GEHT ES: Eine verrückte Wohngemeinschaft in Paris. Vier grundverschiedene Menschen (Camille, 26, Philibert, 36, Frank, 34, und Paulette, 83) versuchen, irgendwie zurecht zukommen.

WARUM ES GUT IST: „Eine mit Charme und Witz erzählte Liebesgeschichte, tolles Buch, das man in einer Nacht durchlesen möchte“, Volker Alex.

AUTOR:
Anna Gavalda

INFOS:
Fischer Taschenbuch,
Roman,
558 Seiten,
9,95 €

ISBN 3596173035



Tee mit dem Teufel

DARUM GEHT ES: Der Bundeswehrarzt Reinhard Eros lässt sich 1987 vom Dienst freistellen, um eine Hilfsorganisation in Afghanistan zu leiten. Er schildert hautnah erlebte menschliche Schicksale und die politische Entwicklung des Landes.

WARUM ES GUT IST: „Ein sowohl rührend als auch pflüßig geschriebenes Buch, das aufgrund seines Wissensreichtums und der differenzierten Ansichtweise fasziniert“, Yasmin Iqbal.

AUTOR:
Reinhard Eros

INFOS:
Hoffmann und Campe,
gebundene Ausgabe,
285 Seiten,
19,90 €

ISBN 3455018017



Der weiße Neger Wumbaba

Kleines Handbuch des Verhörens

DARUM GEHT ES: Ein kleines Handbuch des Verhörens hat Axel Hacke zusammengestellt, in dem wir dem Erdbeerschorsch begegnen und Holger, dem Knaben mit lockigem Haar, in dem Gott, der Herr, sieben Zähne hat und am Tannenbaum die Blätter grinsen. Verhörer, die in Michael Sowas Bildern unvergessliche Gestalt annehmen.

WARUM ES GUT IST: „Ein ganz wunderbares Buch, weil es so unheimlich lustig ist. Lange habe ich beim Lesen eines Buches nicht mehr so herzlich gelacht“, Eva Lichtenberg.

AUTOR:
Axel Hacke und
Michael Sowa

INFOS:
Kunstmann Verlag
gebundene Ausgabe,
64 Seiten, 8,90 €

ISBN 3888973678



Schultick

DARUM GEHT ES: Nur noch dieses eine Paar! Lorna kann nicht anders: Sie ist wehrlos bei Stiletto und kauft Pumps auf Pump. Aber was tun, wenn die Schulden höher sind als die Manolos? Lorna sucht per Anzeige andere Schulsüchtige und lernt Helen, Sandra und Jocelyn kennen. Sie alle laufen mit Größe 38 durchs Leben, aber was sie außer Schuhen ins Träumen und ins Stolpern bringt, ist höchst unterschiedlich. Eigentlich suchen sie ja nur nach dem perfekten Schuh, aber auf einmal entdecken sie, dass das Glück nicht immer in einem Karton stecken muss.

WARUM ES GUT IST: „Lustig und bei manchen Frauen auch wahrheitsgetreu. Zum Entspannen und Nicht-viel-Denken bei einer Tasse Tee“, Annette Wötzka.

AUTOR: Beth Harbison

INFOS: Krüger,
368 Seiten, 14,90 €

ISBN 3810509388



Veranstaltungskalender

Leo's Lesestunde

In der Fasanerie gibt es nicht nur viel zu sehen, sondern seit Neuestem auch märchenhaft viel zu hören: Einmal im Monat können Kinder die Fasanerie-Tiere besuchen und dabei gleichzeitig **spannenden Tiermärchen** lauschen. Die Veranstaltungsreihe wird von der Pädagogin Irmtrud Wendling-Edler betreut. Das Maskottchen Leo, der Lese-Löwe, wartet zu jeder **Märchenstunde** am Eingang der Fasanerie auf die kleinen und großen Besucher der Lesestunde. Am 26. März wird das Märchen von den kleinen Räubern (Wildkatzen, Fischottern und Madern) am Lagerfeuer erzählt, am 21. Mai geht es um Tierkinder. Anschließend ist immer ein gemeinsamer Besuch der Tiere mit Fütterung möglich. Die Fasanerie ist täglich von 9 bis 17 Uhr, in den Sommermonaten bis 18 Uhr, geöffnet. Der Eintritt ist kostenlos. Hunde können verständlicherweise nicht mitgenommen werden. Nähere Informationen zu den Terminen von Leo's Lesestunde gibt es unter der Telefonnummer der Fasanerie 0611 460933.

26. März und 21. Mai
2 0 0 8

Verständliche Medizin

Das Gesundheitsamt Wiesbaden führt einmal im Monat mittwochs eine Informationsveranstaltung zum Thema „Verständliche Medizin“ durch. Veranstaltungsort ist das **Rathaus am Schlossplatz 6**, Veranstaltungsbeginn ist 17:30 Uhr, Veranstaltungsende um 19:30 Uhr. Welches medizinische Thema jeweils durch fachkundige Referenten anschaulich erörtert wird, erfahren Interessierte entweder durch einen Anruf beim Gesundheitsamt (Tel.: 0611 31-2817) oder aber durch Broschüren, die beim Arzt, in Apotheken sowie öffentlichen Einrichtungen ausgelegt werden. Die nächsten Informationsveranstaltungen finden am **16. April (Allergien, chronische Hauterkrankungen)**, am **7. Mai (Nieren-erkrankungen)** und am **11. Juni (Rückenleiden)** statt.

**16. April und 7. Mai
und 11. Juni**
2 0 0 8

Über 30! Na und?

Tanz- und partywütige über 30-Jährige sollen nicht zu kurz kommen, dachten sich einige Event-Spezialisten und riefen kurzerhand sogenannte „Ü-30-Partys“ ins Leben. Der Zulauf ist groß, die Partys erfreuen sich zunehmend großer Beliebtheit – nicht nur bei den über 30-Jährigen. Am 5. April ist es wieder so weit. Da soll in den hiesigen **Rhein-Main-Hallen** eine große Über-30-Party steigen. Nähere Informationen dazu gibt's direkt vom Veranstalter im Internet unter www.yuka-events.de

5. April
2 0 0 8

Theatrium 2008

Der Klassiker der Wiesbadener Straßenfeste hat sich in den 30 Jahren seines Bestehens zu einem **Publikumsmagneten** mit überregionaler Sogwirkung entwickelt. Am 6. und 7. Juni strömen wieder zahlreiche Besucher von nah und fern in die hessische Landeshauptstadt, um auf der **Wilhelmstraße** ein wenig **Künstler- und Theaterflair** zu schnuppern und nebst den Augen- und Ohrenfreuden auch Gaumenfreuden zu genießen.

6. und 7. Juni
2 0 0 8

Reiter- und Kutschenkorso

Im Vorfeld des **72. Internationalen Wiesbadener Pfingstturniers** findet am 6. Mai ab 20 Uhr auf dem Platz vor dem Wiesbadener Kurhaus ein Reiter- und Kutschenkorso statt. Das eigentliche Turnier mit den internationalen Spitzen des Reitsports startet am 9. Mai im Schlosspark Biebrich, wobei die „Wiesbadener Pferdenacht“ auf dem illuminierten Turnierplatz regelmäßig eine besondere Attraktion darstellt.

6. und 9.–12. Mai
2 0 0 8

Biebricher Höfefest

Etwas beschaulicher, aber deswegen nicht weniger schwungvoll geht es beim Biebricher Höfefest zu, das in diesem Jahr vom 6. bis zum 8. Juni in zahlreichen Höfen des belebten Wiesbadener Stadtteils stattfindet. Hintergrund dieser Initiative ist es, die vielen verschiedenen Höfe einmal im Jahr interessierten Bewohnern und Gästen zugänglich zu machen und den atmosphärischen Rahmen sogleich als Kulisse für die verschiedensten **musikalischen Darbietungen** zu nutzen. Den Auftakt bildet in diesem Jahr die **Salsa-Band „Sonoc de las Tunas“**, die im **wunderschönen Karpfenhof** (neben dem Biebricher Schloss) den Besuchern einheizen werden. Nähere Informationen zum Programm gibt es im Internet unter www.hoefefest.de

6.–8. Juni
2 0 0 8

Ein ganz besonderer

(Genuss-)Tipp:

Der Pralinenclub



Wolfgang Völz, Jean Pütz und Sarah Wiener sind nicht nur bekannte Persönlichkeiten. Sie teilen auch eine Leidenschaft ... alle drei geben sich gerne ab und zu die Kugel. Und damit sind sie nicht alleine!

Die Begeisterung für handgeschöpfte Pralinenpezialitäten zieht sich quer durch die gesamte Bevölkerung. Weil es landauf, landab so viele Pralinen- und Schokoladenfreunde gibt, gründeten Frank Große-Vehne und Klaus Passerschroer

aus dem Münsterland den Pralinenclub. Seit 2002 haben sie sich ganz der süßen Leidenschaft verschrieben, reisen durch die Lande, um bei den besten Chocolatiers Deutschlands die besten Pralinés zu testen. Denn nur handwerkliche Meisterqualität hat eine Chance, in die monatliche Kollektion des Pralinenclubs aufgenommen zu werden. Schließlich soll jeder, der Spaß an gutem Schokoladengeschmack hat, auf seine Kosten kommen. Der besondere Clou des Pralinenclubs: Es gibt keine verpflichtende Mitgliedschaft!

Jeder entscheidet selbst, wann und wie oft er seine Pralinen-Kollektion erhalten möchte. Die Lieferungen erfolgen monatlich, alle zwei Monate oder vierteljährlich oder einfach mal so, wenn einem gerade der Sinn danach steht. Der Preis für eine Kiste mit 30 Pralinés beträgt 19,90 €. Die Lieferung erfolgt innerhalb Deutschlands versandkostenfrei.

Informationen zum Pralinenclub gibt es entweder im Internet unter www.pralinenclub.de oder aber telefonisch unter 02872 94811-0.

Was tut sich im Weidenborn?

Die QZ-Redaktion sprach mit GWW-Mitarbeiter Thomas Keller. Der studierte Architekt ist als Leiter Projektentwicklung maßgeblich mit den Neubaumaßnahmen im Weidenborn betraut.

QZ: Herr Keller, der ursprüngliche Masterplan für die Neubebauung wurde abgeändert. Wieso?

T. Keller: Die Stadt hatte noch ein paar Wünsche, die wir bei der Planung berücksichtigen sollten – zum Beispiel bei der Anordnung der Gebäude. In dem neuen Plan sind die Häuser etwas kleinteiliger. Das wirkt sich positiv auf die Durchlüftung und Frischluftzufuhr im Viertel aus. Außerdem wurden, in Abstimmung mit der Stadtplanung, die Ausnutzungskennzahlen (GRZ + GFZ) sowie die geplanten Vollgeschosse festgelegt. Hierdurch konnte gegenüber dem ursprünglichen Masterplan eine deutlich höhere rechtliche Qualität erreicht werden.

Der neue Rahmenplan wird somit alle wesentlichen Punkte eines Bebauungsplans beinhalten. Hieraus ergeben sich Vorteile für alle Beteiligten – die GWW erhält Planungssicherheit, die Behörden



eine Entscheidungsgrundlage für zukünftige Genehmigungen und die Mieter und Bewohner unserer Objekte können langfristig auf die geplanten Maßnahmen vorbereitet werden, wodurch die gute Bindung zwischen Vermieter und Mietern erhalten werden kann.

QZ: Der Stadt ist ebenso viel an dem Erhalt der Grünflächen gelegen.

T. Keller: Auch darauf haben wir geachtet. Vor allem den großen Baumbestand wollen wir, soweit möglich, erhalten. Es wurde deshalb sehr begrüßt, dass wir die Pkw-

Stellplätze zukünftig unter die Erde, in Tiefgaragen, verlegen. Dadurch wird oberirdisch weniger Fläche durch Parkplätze beansprucht. Das kommt dem gesamten Erscheinungsbild des Viertels zugute.

QZ: Ist der neue Masterplan jetzt die endgültige Version?

T. Keller: Im Grunde ja. Wir befinden uns derzeit allerdings noch in der Abstimmung mit allen zuständigen Ämtern. Und bis diese Phase beendet ist, kann es noch eine Weile dauern. Erst wenn seitens der Stadt alle Beteiligten grünes Licht geben, haben wir endgültig Sicherheit.

Richtfest-Termin

Am Mittwoch, 9. April 2008, wird spätestens um 17 Uhr der Richtkranz für die neuen Mietwohnungen in der Schinkelstraße 15 – 17 hochgezogen. Als besonderen Ehrengast für dieses Fest hat sich der Oberbürgermeister Dr. Helmut Georg Müller angekündigt.



Sie haben Fragen? Wir sind für Sie da!

Das Team 5 der GWW steht Ihnen unter der Rufnummer 1700-99 gerne für ein Gespräch zur Verfügung.

Die kaufmännischen Sachbearbeiter



Sabine Aumüller

Telefon:
0611 1700-99

E-Mail:
s.aumueller@gww-wiesbaden.de



Holger Münch

Telefon:
0611 1700-99

E-Mail:
h.muench@gww-wiesbaden.de

Die technischen Sachbearbeiter



Markus Gronowski

Telefon:
0611 1700-99

E-Mail:
m.gronowski@gww-wiesbaden.de



Gerhard Bott

Telefon:
0611 1700-99

E-Mail:
g.bott@gww-wiesbaden.de



Fragen zur Umzugsplanung?

Die GWW Mitarbeiterin Manuela Meudt steht Ihnen mit ihrer Kollegin, Pinar Yaman, gerne für ein persönliches Gespräch zur Verfügung.

Sie erreichen Frau Meudt telefonisch unter ihrer Durchwahl 1700-68. Frau Yaman hat bei der GWW die Rufnummer 1700-19.

Es ist das Osterfest alljährlich
für den Hasen recht beschwerlich.

(Wilhelm Busch)



QZ-Erscheinungstermin!

Die nächste Ausgabe der Quartierszeitung (QZ 02/2008) erscheint ab Mittwoch, 6. August 2008.

Impressum

Quartierszeitung – das kostenlose Informationsmedium für die Mieter der GWW in Wiesbaden-Südost

Herausgeber



Wiesbadener Wohnbaugesellschaft mbH
Kronprinzenstraße 28
65185 Wiesbaden
Telefon: 0611 1700-0
Fax: 0611 1700-50
E-Mail: info@gww-wiesbaden.de
Internet: www.gww-wiesbaden.de

Erscheinungsweise
3 x jährlich

Objektleitung, Konzeption und Redaktion

Alexandra May,
Wiesbaden (v. i. S. d. P.)
www.alexandra-may.com

Layout

Peter Hardtmann,
Frankfurt am Main
www.jh-f.de

Druck

W. B. Druckerei,
Hochheim am Main

Auflage
800 Exemplare

Bildquellen

S. 1: Gaby Sommer Photographie – Lierschied/Loreley, GWW/Team 5, www.stockxpert.com
S. 2: EVIM/Heide Künanz, GWW/Team 5
S. 3: GWW/Team 5, Stadtplanungsamt
S. 4: EVIM/Daniel Retig
S. 5: www.pixello.de, Peter Hardtmann, Fischer Taschenbuch, Hoffmann und Campe, Kunstmann Verlag, Krüger
S. 6/7: www.pixello.de, Gaby Sommer Photographie – Lierschied/Loreley, GWW
S. 8: Peter Hardtmann

Alle Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Der Nachdruck – auch auszugsweise – ist nur mit Genehmigung der Redaktion gestattet.

Alle gemachten Angaben wurden nach bestem Wissen geprüft und können eine individuelle Beratung nicht ersetzen.

Es wird kein Anspruch auf Vollständigkeit erhoben. Für unverlangte Einsendungen von Manuskripten wird keine Gewähr übernommen.

Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe bei Veröffentlichung zu kürzen.